

Anno 1777. Mittwochs den 27 August. No. 101.

Breslau, ben 27 August.

Gestern fruh langten Se. Königl. Majestät unser allergnabigster Herr, in Begleitung des Prinzen von Preussen Königl. Sobeit, des Prinzen von Wärtemberg Hochfürst. Durchlaucht, und sämmtlicher hohen Suite, in hochstem Wohlsenn, von Neisse allhier an.

Berlin, vom 21 August.

Ben dem Ingerslebenschen Regiment ist ber Staabscapitain Herr von Westerström zur Compagnie; der Premier-Lieutenant Herr von Oswald, zum Staabscapitain; die Secondelieutenants Herren von Hahnfeldt, und Eicke, zu Premierlieutenants; die Fähnerichs Herren von Werner, und Zingel, zu Secondelieutenants; der gefrente Corporal Herr von Greckowip, und der Feldwebel Herr Sackel, zu Fähnrichs avanciret.

Gestern war ben Ihro Majestat ber Ronisgin in Schonbaufen groffe Cour und Soupee.

Thre Sochfärfil. Durchlauchten der Pring und die Pringegin Friedrich von Braunschweig find gu Gr. Konigl. Sobeit bem Pring Sein-

rich, nach Reinsberg abgegangen.

Se. Ercellenz, der murkliche Königl. Gesheime Etats und Justigminister, Frenherr von Zedlig, sind allhier zurückgekemmen; auch der am Schwedischen Hofe accreditirte Chursachsische Gesandte Herr Graf von Posser, aus Dresden allhier angelangt. Der Rußische Geheime Rath und Cammerberr, Herr Graf von Schumaloff; der ebenfalls in Rußischen Diensten stehende Geheime Rath, Herr von Streckaloff; und der Rußische Lieustenant Herr Miatleff, sind aus Petersburg; der Rußische Capitain Herr von Pillenberg aber aus Wien allhier eingetroffen.

Der in Danischen Diensten stehende Capistain, herr Fabricius, ift nach Breslau abs

gegangen.

Berlin, bom 23 Anguft.

Ben dem Petereborffichen Infanterie-Resgiment ift der Stanbecapitain herr v. Sanfsftengel, jur Compagnie; ber Premierlieutes

nant herr von Rohr, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant herr v. Steuben, zum Premierlieutenant; der Fahnrich pr. v. Szers mansty, zum Secondelieutenant; und der herr von Wirfing, zum Idhnrich avanciret.

Se. Majestat der König haben den Herrn Andreas keonhard Kohn, genannt v. Jakky, auf Schlaischow imkanenburgischen, welcher ehemals als lieutenant bep dem herzoglichen Braunschweig von Vevernschen Infanteriezregiment gestanden, wegen Seiner im großen Eramine bewiesenen Capacität, Geschieklichs feit und Kenntuiß von Landes Sachen, zu Dero kandrath des Mohrungschen Erenses in Offpreussen allergnädigikzu ernennen geruhet.

Gestern wurde ben Ihro Majestat der Konigin in Schonhausen das Musikalische Trauerspiel: Romeo und Julie, aufgeführet.

Nachbem Sonntage Abends die Leiche des verstorbenen Königl. General-Lieutenante, Chefe und Generale Inspecieurs des Felde Urtillerie:Corps, ic. herrn von Dieskau Excelleng, in aller Stille in die Bruft der Garnisons firche bengesett worden war; wurde das sos lenne öffentliche leichenbegangnif des wohls feligen herrn Generallieutenants Mittwochs darauffolgendermaßen vollzogen. Vor bem Sterbehause auf ber Renstadt versammelte Der Zug fich das vornedme leichengefolge. gieng fodann von da aus durch die Wallfraße nach der Linden Allee, von dem Zenghause und dem Schloffe vorben über die lange Brucke burch die königestraffe, bis in die Spans dauerstraffe, welche in gleicher Linie zur Gar= nisonfirche führet. Der Zug geschah in fole gender Didnung : 1) famen feche Ranonen, ben denen sich vier Artilleries Officiers, vier UnteroOfficiers and acht und vierzig Artilleris sten befanden. 2) Ein Bataillon vom Ras minschen Infanterieregiment, mit gedampfs ten Trommeln und gesenkten Kahnen, woben fich eine Trauer-Mufikhoren ließ. Rach dem Bataillon folgte 3) der Marschalls=Wagen mit zwen Marschällen, welche ihre Stabe in der hand hielten. 4) Ein Abjutant vom Corps ju Bug, welcher den schwarzen Adler Diden auf einem mit Gilber befetten Riffen trug.

Diesem folgte 5) der Leichenwagen von sechs schwarz verhängten Pferden gezogen; oben auf bem Carge lagen Scherpe, Mingfragen und Degen; hinter dem Leichenwagen gieng der Cammerdiener. 6) Dier Livren-Dediente: hinter diesen 7) dren sechsspannige Trauers wagen, in beren Ersten sich Ce. Excellenz ber herr Generallieutenant von der Infanterie, Converneur hiefiger Ronigl. Refidenzien. von Ramin, mit dem herrn von Moltet, eis nem nahen Unverwandten bes verfteibenen HerrnGenerallieutenants Excellen; befanden. 8) Der Wogen des verstorbenen herrn Ges nerallautenants mit sechs Pferben. 9) Zeben andre sechsspännige Wagens, in benen sich verschiedene Berren Generals und Ministers. Excellenzen, befanden. 10) Sieben und funfs zig zwenspännige herrschaftliche Wagens. welche fammtlich mit denen Herren Officiers von der Artillerie und der Garnison besetzt Als der Zug vor der Garnisonfirche angekommen war, rangirte fich das Bataillon gegen gedachte Kirche, und gab, indem ber Sarg in die Gruft gebracht wurde, eine drens malige Calve, welche jedesmal von denen im Lustgarten aufgefahrnen seche Kanonen bes antwortet wurde.

Der Königlich Danische Gefanbte herr Baron von Refencron ift aus Westphalen hier eingetroffen.

Warschau, den 20 August.

heute wied der türkische Gefandte seinen Refuch ben dem Kron-Hofmarschall Grafen Nzewuski abstatten; da dieser aber in dem Ros nigl. Schlosse wohnet, und der türkische Ges fandte nicht eher in folches kommen kan, als bis er Audien; ben Er. Majestät dem Konige gehabt, so hat man indessen das schöne Palais des verstorbenen Castellans von Cracau und Rron = Großfeldberen Grafen von Branicki zu diesem Besuch gewählet. — Ohngeachtet obgedachter Gefandte täglich 54 Ducaten zu seinem und seiner Hosstaat Unterhalt erhält, fo foller doch, da er viele Leute und Pferde ben fich hat, und auch die Lebensmittel hier fehr theuer find, faum damit austommen fonnen. Seine Leute suchen sich inzwischen mit dem

Bandel zu helfen, indem man ben ihnen die diese Dame faft ben gangen Abend nicht von schönsten türkischen Waaren, wie auch Las bem Tangplate weggefommen, und alfo ein back, Cossee, 20. bekommen kan. — Man sa- ansehnliches Geld für die Armen einsammlen get, daß gedachter Gefandte nach der Audien; tonnen. ben Gr. Majestät dem Könige, auch zu ans bern Herrschaften fahren werde, um sie zu befuchen und mit ihnen zu fveisen. — In Uns fehung des Ceremoniels foll es verschiedene Schwierigkeiten gegeben haben, so daß ter Rron-Hofmarschall Rzewusti einigemahl seis nen Secretair in einer Ronigl. Rutsche mit dem Königl. Dollmetscher zu ihm geschicket bat, um mit ihm in diefer Cache einig ju mer-Un den Pferdegeschirren für die Pferde so der König ihm zu seiner Audienz schicken wird, wird noch immer mit vielem Kleiß ges arbeitet, folde werden sehr prächtig senn. — Man saget, daß Se. Majestät der König, nach ber Audien; des türfischen Gefandten, eine kurze Meise unternehmen werben, und erst nach Dero Wahltage, bas ist, nach dem zten Sept. jurucke kommen wollen. — Das schon bekannt gemachte Wettrennen von polnischen Pferden, so den Tag nach dem Königl. Wahltage, nehmlich ben Sten Cept. vor fich geben foll, findet auch einige Schwierigkeiten, in= bem der Lag ein Sonntagift, daher vicle ihre Pferde an soeinem Tage nicht mit zum Wettrennen geben wollen. - Es find unter der polnischen Ration noch immer Leute, die nach dem Exempel ihrer alten Vorfahren über den Kaft : Conn = und Kenertagen halten, auch Krentage und Connabends nicht tangen wollen. Eine vornehme Dame, die fich einsmals auf einem Ball befand, welchen der Rugische Ambassadeur, Kürst Repnin, an einem Freys tage gab, murbe von einem ausländischen Minister zum Lanze aufgeforbert, sie schlug es aber ab und fagte, daß fie ein Gelübde ges than, niemals an einem Frentage in tangen, außer unter der Bedingung, bag der, fo mit ihr tanzen wolte, 4 polnische Gulden oder eis nen Kanfer Gulden für die Urmen geben muß: te; als hierauf der Minister fragte, wem er benn das Geld abgeben solle, so antwortete Die Dame, mir felbst, und ich merdees schon austheilen. Man bat hernach bewerket, daß

Leipzig, vom 12 August.

Auf Veranlassung der Königl. Französi= fchen und Evanischen Sofe foll ben dem Nabsta lichen Stuhle zu Rom der hohe hierofolymis tanische St. Johanniter-Orden zu Maltha durch Seinen deputirten Ambassadeur, Mars quis von Berteuil, ausgewirft daß gefammte Vossessiones der Patrum secul, des Et Antoniis Drbend bem hohen hierofolimitanischen St. Johanniter-Droen zu Maltha abgetreten, und Demfelben einverleibet worden. -

Lissabon, den 8 Jul.

Nachdem unsere Königinn die wichtiasten Civilamter mit geschickten und würdigen Manuern befett hat, unterläßt daben nicht, auch auf den Kriegsstaat ihr Augenmerk zu richten, und hat daben eine zahlreiche Before derung vorgenommen, worunter vorzüglich diejenigen begriffen find, welche unter der vorigen gewaltsamen Ministerschaft widerrecht lich waren bedrückt worden.

Samstags gerieth ein in dem hiesigen Has ven liegendes, der Handlungsgesellschaft von Para und Maranhao zustehendes Schiff in Brand. Durch ein angezündetes Licht, so jemand unvorsichtiger Weise auf einer Bette decke hatte stehen lassen, war das Reuer aus: gefommen. Db gleich schleinige Bulfe gebracht wurde, mußte man doch einen Theil des Schiffs abhauen, um denlleberrest noch retten zu können. Dadurch aber ist es zur Schiffs fahrt untauglich geblieben, Soust ist ber Schaden eben nicht fehr beträchtlich, weil man mit der Baarenladungerst angefangen batte.

Madrid, den 22 Jul.

Morgen geht der hof nad St. Albenhons. und wird 4 und einen halben Monat sich das felbst aufhalten; die Prinzesin von Usturien reiset ebenfalls dabin, jedoch wegen ihren ge: fegneten Umstånden sehr langfam, und wird unterwegs zu Palopaga ein Rubelager halten.

Einige glauben, daß der Erzbischof von Sce vilien, Monfignor D. Franz Delgado, jum Satriarchen von Indien ernannt werden burfte.

Mittwoch Abends kam der herr Marches von Florida Blanca ins Schauspielhaus, um einer Vorstellung des bekannten Stückes: der Eid, benzuwohnen. Man umfte die Wachen verdoppeln, weil das von allen Seiren in uns beschreiblicher Menge sich herbendräugende Welt in der Meinung stand, und es sich nicht ausreden lassenwollte, ob wären Se. Majest. der Kaiser incognito zu Madrid angelangt, und härten sich ins Theater begeben.

Gefiern ward ein Stiergefecht gehalten, die Menge der Zuschauer war um sogröffer, woll ein Riefe, und eine Riefun, die aus Irs lande hieher gekommen find, sich daben schen ließen.

Aus dem mittägigen Amerika haben wir keine weitere Rachricht. Daher man auch von den friegerischen Verrichtungen des D. Peter Jevallos nichts neues melden kan.

Paris, den 4 August.

Am 26. giengen die Madamen von Frankreich nach Chantilly ab, woselbst der Prinz von Conde dieselben erwartete. Die 41Eage, welche sie daselbst zubrachten, wurden durch manniafaltige Lustbarkeiten verherrlichet, welche sowohl von der Pracht und guten Ges schmack des hohen Eigenthümers, als von der Würde der Prinzesinnenzeigte, die er ben sich zu bedienen die Ehre hatte.

A. - 4. - IX. - 5. - I.

In der privilegirien Sailenschen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Das Bildniß des Ronigs, nebst bem Rronprinzen von Preußen, als auch die herren Generals von Ziethen und Namm, in Rupfergesischen von Chodowiech, 1 Athi. 10 fgr. Ancedotes interessantes et historiques de l'Illustre Voyageur pendant son sejour a Paris.

8. 777 Iofer.

Wichtige und historische Unetdoten von einer fehr hohen reifenden Standesperfon mahrend Ihres Aufenthalts in Varis, 8. 8 fgr.

Lesebuch für Rieder, oder Mabl fleiner Ergablungen, die sowohl geschickt find fie zu unterhals

ten, ale ihnen vie Lugend einzuflogen, 8. Wien, 777 10 fgr.

Bend Aveita, Zorcassers Lebendiges Wort, worinn die Lehren und Meinungen dieses Gesetzgebers von Gott, Welt, Natur Menschen, ingleichen die Erremonien des heiligen Dienstes der Perfer enthalten sind, ater Theil, gr4. Niga, 777 1 Rthl. 20 far.

v. Neuville, Predigten, oder Adveuts-Predigten, ister Theil, gr 8. Wien, 777 1 Athl. Erdrterung der Frage: Ob ein Landesherr Shehindernisse sehen konne? gr 8. 777 3 fgr. Auszug aus der Allgemeinen Welthistorie, herausgegeben von Meusel, 16ter Band, gr 8. Halle, 777 1 Rthl. 15 fgr.

Der andachtige Christ, enthaltend Morgen- Abend- Beicht- und Communion- Aranken- und Sterbens- Fest- und andere Gebete, nebst einer Sammlung neuer Lieder die sich auf die Gebete beziehen, 8. hirschb. 775 8 fgr.

Nor Einer zum Carl August v. Chlumschen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl Oberamtöregterungs Commission allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des ex Ca ite prodigalitatis unter die Curatel genommenen ehmaligen lieutenant Carl August v Silum Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermennen a dato dienen zwöis Wochen, und zwar ad Torminum peremtorium den 22 Sept. dieser Jahles, Nachmutags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justissicandum protensa, sub justia rischusiet perpetui illentii hierdurch convociret und vorgeziaden. Weben denen welche etwa Pfandstücke, oder sonst Geld oder Geldes werth von dem

obermahnten Carl August von Chlum in Sanden haben, zugleich aufgegeben wird, solches ben ber hiefigen Königl. Dberamteregierung binnen 4 Wochen salvo jure sub poena legis gehörig anzuzeigen. Gegeben Brestau ben 6 Junii 1777.

Ronigl. Preug. Breffl. Dberaniteregierung.

Vor Eine Hochlobl. Oberamtsregierung allbier zu Breslau wird auf Instanz der Joshanne Eleonore verehl. Fachin geb. Jahnin, deren böslich von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Bäcker zu Brieg Johann Gottsried Fach, hierdurch citiret und vorgeladen, von dem 15 m. f. an, binnen 12 Wochen, nemlich den 12 Sept. den 10 Oct. und in Termino ultimo et peremtorio den 7 November dieses Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlichzu versahren, in desen Entstehung aber zu gewärtigen, das das Band der Ehe wischen ihm und ihr in contumaciam wird gekrennet, und letzterer sich anderweitig zu verhenrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten bat. Breslau den 30 Juli 1777.

Ronigl. Preuf. Brest. Dberamteregierung.

Brieg den 20 Junii 1777. Vor hiefige Dberschlesische Oberamtsregierung wird ber Tolonist Johann Loos von Lauenzienow ad Instantiam seines Cheweibes Marie Margarethe gehohrne Mayin wegen böslicher Verlassung berselben hierdurch edictaliter vorgeladen, binz nen 3 Monathen, und zwar peremtorie den 22 September dieses 1777ten Jahres in Person zu erscheinen, die Ursachen seiner Entweichung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Ertenninis, auch im Fall seines ungehorsamen Aussenbeibens zu gewärtigen, daß das Vand der She zwischen ihm und seinem Cheweibe getrennt, und letzterer, sich anderweitig zu verehligen, werde verstattet werden.

Konigl. Preußische Dberschlesische Dberamteregierung.

Vor die Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamisregierung allhier, werden ad Inftantiam der Carl Friedrich v. Smeskalschen Geschwister, derselben seit länger als 10 Jahren abswesende Früder Earl, George und Frank v. Smeskal, von deren Leben und Ausenthalt sie' nach dem darüber abgeleisteten juramento ignorantiae, seit dieser Zeit nicht die geringste Nachzricht mehr erhalten; vom 24 c. m. anzurechnen, binnen 9 Monathen, und zwar peremtorie auf den 24 October a. c. vorgeladen, mit der Verwarnigung, daß im Fall ihres Außenbleisbens, dieselben, dem erlaßnen Königl. Generali vom 23 October 1763. gemäß, pro mortuis werden geachtet, und der, sämtlich v. Smeskalschen Kindern zugefallne Intestat-Nachlaß ihres versterbnen Incle des Erdmann v. Smeskal auf Slupsko denen anwesenden Geschwisstern, nach der von ihnen cum beneficio legis et inventarii gethanen Erbes-Erklärung, eigensthümlich überlaßen werden wird. Brieg den 9 Januar 1777.

Königl. Preuß. Dberschl. Dberamtsregierung.

Dem Probleto wird hiemit befannt gemacht, daß ex Delegatione Eines Jochpreistichen Rönigl. Cammergerichte zu Berlin die dem Heßen Caßelschen Rittmeister von Canis zuges hörige in Halt Grosburg gelegene Rittergüter Rleinlauden und Schweinbraten welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten, ersteres auf 26512 Athlr. 21 fgr. 6½ d'. und letzteres auf 1810 Atir. 27 fgr. 9½ d'. zusammen alwauf 28323 Atl. 19 fgr. 3½ d'. a 6 pro Cent abgeschäßet worden, a dato binnen 9 Monaten, und zwar den 28 Upril, 28 Julii, und in Termino ultimo et percentorio den 28 Nov. des 1777 seu Jahres ben dem Magistrat der Königl. Haupts und Residenzstadt Breslau öffentlich wird subhastiret und seil geboten werden. Es werden daher alle und jede, welche diese Rittergüther zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hiedurch citiret und vorgeladen, in dem erwehnten perentorischen Termino den 28 Nov. des 1777 sen Jahz tes an gewöhnlicher Rathsselle persönlich oder durch genungsam Bevollmächtigte sich eins

· 1096 · 1096

sufinden, ihr Geboth zu thun, und hiernachst zu gewärtigen, daß vorgedachte Ritterguther bem Meistbiethenden werden adjudiciret werden. Breglau den 6 Jan. 1777.

Directores, Burgermeifter und Rath.

Die Brefil. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das auf der hiesigen neuen Weltgaße, sub No. 93. belegene, zu der Verlagenschaft des insolvendo allhier versiorbenen Bürgerl. Cordnaner Matthias Moorstrom gehörige auf 750 Athl. Courr. gerichtlich abgesschätzte Haus effentlich feilgebothen werden soll, und zu diesfällgen Licitations-Terminis der 18 Jul. der 12 Sept. und besonders der 7 Novemb. 1777. anberaumet worden. Wornach sich Raussussige zu achten. Decretum den 18 April 1777.

Die Breß! Etabtgerichte machen hierdurch öffentlich befannt, daß das Unna Elisabeth Moternische unter ben kleinen Fleischbanken zwischen den Barthel und Schanderischen Banzken sub No. 1429. gelegene Hauf und Fleischbank, welches auf 1433 Athle. 8 Ggr. gerichtz lich gewürdiget worden, subhaltivet und auf den 29 Julii, den 29 Aug. und den 30 Sept. c feil gebothen werden soll, wozu Kaufluftige vorgeladen werden. Breßlau den 10 Junii 1777

Die Brest. Stadtgerichte eitiren und laden hierdurch alle biejenigen, welche an das nachgelassene Vermögen der ab intestato allhier versiorbenen Sophia verwittweten Gutschin geb. köfflerin als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu haben vermennen, binnen einer zwölfwöchentlichen præclusivischen Frist, besonders aber den 9 Sept. c. a. ihr vermeintliches Erbrecht oder sonstige Prætensa ad Acta anzumelden und zu justificiren, oder nach Ablauf sothanen Termini peremtorii zu gewärtigen, daß sie damit weiter nicht gehöret, sondern mit einem ewigen Stillschweigen werden beleget werden. Breslau den 22 April 1777.

Die Brest. Stadtgerichte machen bekannt, daß des burgerlichen Coffetier Joh. Cafper Hoper in den ehemaligen Schießwerder gelegene Hauß und Garten, so auf 1500 Athl. taxirt ist, offentlich subhaktiret werden soll, und der 5 Aug. 30 Sept. und 2 December a. c. zu den Li-

eitations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 29 Upril 1777.

Magistratus macht dem Publiko hiermit bekannt, daß zum frenwilligen Verkauf des in der Neustadt auf der Rosengasse, dem Elisabethiner. Convent gegen über, sub No. 1511. ges legenen Hauses und Gartens, dessen gerichtliche Taxe in 2083 Rthl. auf 1700 Rthl. herunter gesett worden, novus et ultimus terminus licitationis auf den 4 September a. c. anderaumet worden; wannenhero Rauflustige bemeldeten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem gesordneten Wansenamte ihr Gebot abzulegen, eingeladen werden. Breslau den 24 Jul. 1777.

Die Brest. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das dem Erbsassen und Mehle bandler vor dem Deerthore auf dem Stadtguth Elbing Jacob Kirsch eigenthümlich zustänsdige in der Oders Vorstadt rechter Hand des ehemaligen Schüswerders sub No. 787. belegene und auf 3433 Rthl. 10 fgr. gerichtlich abgeschäßte Hauß und Garten öffentlich seilgebothen wird, und zu dieskäligen Terminis licitationis der 13 Man, der 8 Juli, und 2 Septemb. a.c. anberaumet worden. Wornach sich Raussussige zu achten. Breslau d. 28 Feb. 1777.

Von dem Pralatur-Gerichte der Dohm-Dechanthen ad St. loann. zu Breflau, wird biermit dem Publifo bekant gemacht, daß, der, hintern Dohm auf der Decanat-lurisdiction sub No. 4. gelegene Neumannische Fundus, mit Backeren, und Appertinentien, welcher auf 1000 Thr. schl. gerichtlich gewürdiget worden, plus licitanti, et melius solventi veräusert werden solle, und hiezu Termini licitationis der 23 Julii, 23 Aug. peremtorie aber der 23 Sept. a. c. anberaumet worden, in diesen obgedachten Tagen können sich Kauflustige ben dem Pralatur-Gerichte auf dem Dohm melben, ihre Gebothe ad Acta geben, und Adjudication gewärtisgen. Dohm Breflau den 23 Junii 1777.

Die Brest. Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem hiesigen Englischen Leders Fabricanten Wilhelm Puddifor eigenthümlich zustehende im Bürgerwerder auf der breiten Strasse, linker Hand neben dem Aretscham gelegene und auf 600 Athl. gerichtlich gewürdigte Haust öffentlich feilgebothen und subhaltiret werden soll, und zu diefälligen Licitations-Terminis der 9 Sept. der 7 October und der 4 Nov. c. a. anderaumet worden. Wornach sich Kaussusses zu achten. Bresslau den 22 Julii 1777.

Dohm Breslau den 20 Julii 1777. Bor das Dohm-Capitular-Bogtenamt hiefelbst werden alle diejenige, so das Unna Clara Tillgnersche Bauerguth in dem Gratial-Dorfe Tschirnitz ben Jauer, welches auf 5000 Thlr. schles. gerichtlich taxiret worden, kauflich an sich

bringen wollen, aufden 21 Oct. 1777. vorgeladen.

Da nach dem Plan des Ausspiels der Groß. Strehliger Häuser de dato 1 Jul. 1776, welcher auf 10000 kooße und 1355 Gewinnste unter Höchster Approbation, mithin mit 8645 Nieten eingerichtet mar, sich so wenige Abnehmer gefunden, daß nur dis jest 3873 kooße unstergebracht worden sind, womit die Ziehung nicht hat vor sich gehen können, so wird denen gütigen Interessenten zu ihrem Faveur, und damit sie ihren Sinsat nicht vergeblich geshan haben, eine Abanderung des Plans vorgeleget, wodurch 3873 kooße gegen 857 Gewinnste spielen. Einnahme. 3873 kooße sind debitiret, diese betragen à 8 Ggr. 1291 Athl.

Ausgabe. 1 Gewinn bas haus No. 1. 700 --1 Gewinn bas haus No. 2. 260 -849 Gewinne à 8 Ggr. in baaren Gelbern 283 1 Pramie vor das Erste Loos à 8 Mthl. .8 1 dito vor das lette Loos à 8 Athl. 8 I dito vor dem größten Loos à 8 Athl. t dito nach dem größten Loos à & Rithl. I bito vor dem zwenten Loos à 8 Nithl. 8 x bito nach dem zwenten Loos à 8 Athl. 8 857 Gewinnste 1291 Mithl.

1) Rach dem Plan vom 1 Julii 1776. spielten 1355 Ereffer gegen 8645 Fehler, mithin 1 Erefs fer gegen 623 Rieten; Jego wurden fpielen 857 Treffer gegen 3016 Fehler, folglich I Ereffer gegen 31 Miete. 2) Der Ausspieler verliert nach diefem Verhaltnif an benden Baufern nach erfteren Man 640 Mtl. Un lotteriesUntoften 183 Mtl. in Summa 823 Mtbl. 2) Dhne Mitfpielen, und von der erleichterten Bahricheinlichkeit des Gewinnstes mit profitts ren ju fonnen. 4) Die Spieler verlieren aber nur dem Schein nach an übrigen caffirten Ge-An Adjudications-Rosten 120 Rthlr. in Summa 1218 Rthlr. winnsten 1098 Athle. 5) Bovor Ste aber mit mehrerer Sicherheit jeho blos 1. gegen 3. fpielen, als vorhin nach bem Plan wie 1. gegen 6. und vorzüglich bie Gewinner der benden Saufer damals als 2. gez gen 9998. ober als 1. gegen 9. nun aber als 2. gegen 3871 Loofe, ober 1. gegen 3. fpielen, und mit bem einmal bestimmten, und fo geringen Einfat, diese zwen Baufer um 740 Rthl. moble feiler gewinnen, mithin um fo billiger die Abjudications, Roften, und Ziegeldach Bentrag vermigen, und die Verzögerung der Ziehung blos durch ihre promte Declaration nunmehre beschleunigen und diefe gange Gache endigen, fo wie auch ihre Erwartung erfüllt feben tonnen. 6) Die Erflarung derer Intereffenten derer debitirten 3873 loofe belieben Gie nur a Die publicationis diefer Abandeaung turg und bestimmt an ihre herren Collecteurs von denen Sie

die Billets erhalten, abzugeben, von welchen ich die Nachricht gleich promt erwarte, so soll, da der fernere Debit, nachdem durch öffentliche Blätter eine langere Anzeige der Collecteurs inhibiret worden, mehr nicht statt finden kann; die Ziehung alsdenn mit Gründlichkeit auf

ben 16 Det. c. a. nach benen Modalitæten, und gleichern Sicher- und Rechtschaffenheit wie im porigen Plan versprochen, ju Groß-Strehlit auf dem Rathhause geschehen. bet fich aber nach diesem Avertissement, bag ben ber Ziehung in dem einen Ziehungskaften blos nur allein die Rummern, fo nach eingegangenen Liften derer Berren Collecteurs in Summa mit 3873. ausgegeben, und in dem andern die Zettel der Bewinnfte und Nieten in gleicher Antabl gethan und fo mechfelsweise herausgezogen, mithinalle nicht untergebrachte Rums mern gang meggelaffen werden. 8) Da der Ausspieler an dem Werth seiner hauser zum Contentement und Beruhigung des Publici fo viel verlieren will, fo erwartet man promte Erflarung, widrigenfalle diefes gange Ausspiel ju gleich bestimmter Zeit ganglich aufgehoben. und benen Intereffenten, die ihre Ginfage fcon bezahlet haben follten, felbigen guruckacaeben a) Rad diefer vortheilhaften Abanderung haben fid auch schon viele gatereffens ten, und welche große Partien Billete genommen haben, declarirer, bagfie hiernach die Ries bung verlangen. Um fo mehr wird das frube Avertiffement derer übrigen erwartet, weil es. wenn es hieben bleibet, feinen neuen Unftand baben fann, ba fo viel Loofe, als nun erforderlich. Schon wurtlich untergebracht find. Leobschutz den 14 dug. 1777. Frenherr von Arnold, gande und Juffite Rath.

Der Rupferschmidt Gefelle Johann Friedrich Pfenniglauffer, aus Lands berg an der Barthe geburtig, welcher in Cuftein ausgelernet, porm Jahre aber zu Dfen in hungarn in Arbeit geftanden, bon da er porigen herbit andgewandert und nach Schlefien geben wollen, wird bierdurch ersuchet, von feinem geben und Aufenthalte eine zu regulirung feiner Erbschaft erforderliche glaubwurdige Nachricht an Dern Ernft Gabriel Jacob Burger und Rupferschmidt Actteffen in Breflau auf ber Dhlauschen Gaffe des nachten zu ertheis len; daferne derfelbe aber nicht mehr am leben fenn follte, worden biefenigen, welche von feinem Tode fichere Rachricht haben, requiriret, foldes bemeldetem Berrn Jacob gutigft ju melben.

Commende Loffen den 4 Febr. 1777. Bor das hiefige Umt werden die feit mehr als 10 Jahren verschollenen von hier geburtigen Ignat Scholz, Gottlieb Rengehauer, George Frohner, Gottfr. Wende, Sans Sanifch, Friedrich und Balger Buche, Johann George und Sottfr. Frangel, George Neumann, Johann und George Rretschmer, Gottfried Ueberscheer, Michel Gottmann, Gottfried Peifer, und Friedrich Rather, und ihre etwa verborgenen Erben und famtlichen Creditores auf 9 Monate vom 20 Kebr. 1777. an ju rechnen auf Inftanz ihrer hiesigen Unverwandten peremptorie auf den 30 October 1777, und zwar die Abwesenden zur Berantwortung über ihre Ubmefenheit, sub poena declarationis pro mortuis, ihre Erben und Creditores hingegen gur Liquidation ihrer Unsprüche sub poena præclusi et perpetui silentii bes fonbere aber mit ber Warnung offentlich vorgelaben, bag im Ausbleibenefalle bas hinterlas fene Vermögen ben sich ausweisenben hiesigen nächsten Verwandten zum Gigenthume wird überlaffen werben.

Das v. Tencgin Großburger-Ruftigamt machet hiermit befannt, daß bas dem Gottfried Neumann, Seniori in Haltdorf Großburg gelegene Bauerguth, bestehend aus 2 und 3viertel huben Uder, wie folches auf 2491 Athlr. 25 fgr. 5 4 d'. fchwer Courant gerichtlich gewurdiget worden, an dem Meiftbiethenden verfaufet werden foll; Raufluftige tonnen fich babero den 6 Man, 8 Julit, peremtorie aber ben 9 Gept. c. a. fruh um 9 Uhr auf dem Berrs Schaftlichen Sofe bafelbft melben, ihr Geboth ablegen, und fobann gewärtigen, baf Diefes Buth dem Meiftbiethenden und Bestiablenden werde jugeschlagen werden. Saltdorf Gross burg ben 27 Rebruar 1777.

Machtrae.

型。是 1099

Nachtrag ad No. 101. Mittwocks den 27 August. 1777.

Da die Loofe zur ersten Classe der 24ten Hannöverischen Lotterie ankommen sind, so sie beren Einzeichnung auf beliebige Devisen sofort ihren Anfang nehmen, und konnen schaber in hiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir Loofe a 1 Athl. in Golde erhalten. Freslau den 25 Aug 1777. R.P.G.L. Insp. Korn.

Da das Lovs fib Ico. 9868. zur 6ten Cluffe 23ter hannoverischen lotterie abpanden fommen, so wird sich berjeuige, der außer dem bekannten Eigenthümer ein Anrecht darauf u haben vermeint, binnen 4 Wochen melden, und sein Eigenthumbrecht nachzeigen; indem ver etwa darauf fallende Gewinn niemand anders als dem wahren Eigenthümer bezahlt werden wied. Brestau den 25 Aug. 1777. R. Pr. G. E. Jusp. Rorn.

Der Raufmann Brosemann zeiget hiermit an, daß daß Loos No. 7432. renovirt in 6ter Classe 23ter Hannov. Lotterie, abhanden gekommen; der darauf etwan fallende Gewinnst wird an niemanden als dem wahren Eigenthümer des Looses bezahlt werden. Breslau den 27 Aug. 1777.

Spinger 4 Zimmer und eine Alcove, nebst Reller, Ruchel, Kammer im ersten Stock; besgleis

chen im zien Stock eben fo wie im erften Stock, ju vermiethen.

Bor das Herzogl. Wärtemberg-Delsische Consistorium allhier zu Dels wird auf Infianz der Maria Elisabet Böhmin, geb. Reumannin, derselben vor 1 Jahr und 3 Monathen böslich von ihr entwichener Spemann. Ehristoph Böhm, gewesener Bedienter bep dem Rösnigl. Preuß. Lieutenant von Plotho unter dem löbl. von Podgurskyschen Husarenregimente, hierdurch eitiret und vorgeladen, vom 12 August an, binnen 12 Wochen, nemlich den 9 Sept. den 7 Det. und intermino ultimo et peremtorio den 4 Kovember dieses 1777sten Jahres, sich in Person zu gestellen, daseihst von seiner Entweichung Nede und Antwortzu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu versahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Shezwischen ihm und ihr in contunaciam werde getrennet, und derselben sich anderzweitig zu verhenrathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Dels den 22 Julii 1777.

Neiße, ben 30 Junit 1777. Da der Becker Martin Schneider von hier entwichen, bessen Seigen Gebegattin Catharina geb. Matschalchu aber mit Tode abgegangen, und beide genannte Cheleute eine ihren Statum activum übersteige de Schulbenlass hinterlaßen, und daher per Decretum de hod, dato concursus Creditorum erösnet worden: so werden sämtliche Creditorum auf den 30 Dct. c. a. als dem anbergumten Termino peremtorio früh um 9 Uhr zu Natihause für die Magistratualischen Stadtgerichte sub poena præclusi et perpetui silentiizu erscheinen vorgeladen: Zugleich aber auch dem entwichenen Cridario Martin Schneider aufgegeb u, in dem genannten Termino ebenfals sich zu sistiren, von seiner Entweichung Nede und Antwortzu geben, im Aussenbleibungsfall aber

ju gewärtigen, daß wider ihm denen Befegen gemäß erfannt werden wird.

Reiße, den 11 Julii 1777. Nachdem ad instantiam des ehemaligen hiesigen Landsschafts. Directoris Herrn Johann Carl von Frebel, die von ihm bisher besegene in dem hiesis gen Bisthumd-Kürstenthum Neiße belegene und an den hie igen Königl. Herrn Landrath Froherrn von Urnold verkaufte Guther Giedmannsborf, Zaupit und Jentsch, gerichtlich ausgeboten, und zu dem Ende alle diesenigen, sodaran ein Necht und Anspruch zu haben versmennen, per publica Proclamata peremtorie citiret und angewiesen worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 23 October a. c. früh

um 9 Uhr vor der Fürstl. Bischeschlichen Regierung allhier coram Commissione persönlich ober durch hierzu Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum auzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumente oder auf andere rechtsgüttige Weise bezzuhringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigene, und von Amtswegen zu verfügender Löschung der etwa darauf vermerkten Consens Posten in denen Grundbilcheru; so wird dieses denenjenigen, denen daran gelegen ust, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dennach von dem Ronigl. Preuß. Schlefischen Artillerie:Corps der Bombardier Siegmund Traugott Brosler, aus Bendau ben liegnis geburtig, den 25 April 1776 aus bie faer Guarnifon menneibigerweise ausgetreten, und fich bis dato nicht wieder eingefunden, ober von feinen Auffenbleiben erhebliche Urfachen eingewendet; als wird derfelbe biemit of fentlich von 143u 14 Tagen citiret und vorgeladen, fich in Terminis den 6 August, 20 August, und 4 September a. c. ben obgedachten Artillerie Corps einzufinden, und von feinen Austres ten Red und Untwortzu geben, widrigenfale, wenn er in Terminoulumo ben 4 Gept. nicht erfcheinet, fernerhin nach Kriegsgebrauch wiber ihn werfahren, burch ein verendetes Kriegs gericht, überihn in contumaciam gesprochen, und fein famtlich Vermogen confisciret werben Mie benn auch alle Diejenigen, ble von gedachten Deférteur Pfanter, Depolita, oder auf andere Art, von feinem Bermogen etwas in Sanden haben, hiedurch erinnert werden. foldes vor Ablauf des hierin præfigirten Termins ben hiefigen Artillerie-Corps-Gerichten. ben Berluft ihres daran habenden Rechts oder andern Uhndung anzuzeigen. So geschehen Reife den 24 Inlii 1777. M. v. Winterfeldt.

Gr. Königl, Maj. von Preußen zc. bestalter Dbrift und Com-

mandeur des Schlefischen Artillerie-Corps. Friese, Auditeur.

Ronadel, den 11 Juli 1777. Das Hochfrenherrliche Gerichtsamt hieselbst subhaltiret des Andreas Langes Drosches Garten, welcher gerichtlich auf 26 Rthl. gewürdiget worden, und es sind Termini licitationis auf den 23 Aug. 13 Sept. und & Oct. c. a. anberaumet worden, in welchen lettern Kaussussige fruh um 9 ühr im Herrschaftlichen Schloße sich einfinden können.

Walbenburg den 11 August 1777. Da sich in dem heutigen Termino zu dem weil. Johann Gotthard Weißigischen Hause kein annehmlicher Räuffer gefunden und nur 800 Rts. darauf gebothen worden; so ist novus Terminus Subhaitationis auf den 8 Sept. c. a. præfigiret, wozu Rauflussige eingeladen werden.

Ad inftantiam der constituirten Knollischen Curatoris Joseph Ertel hiesigen Bürgerl. Tuchmachers, werden hiermit von uns der alibier verstorbenen Anna Rosina Knollin gesbohrne Haschtin zurückgelaßene leibliche Sohne Frank und Augustin Knoll, welche schon über 30 Jahr abwesend sind, und von ihrem keben und Aufenthalt keine Nachricht unter diesen Jahren anhero ertheilet haben, nach Vorschrift des Königl. höchsten Ediets vom 27 October 1763, edictaliter citiret, binnen dato und 9 Monathen besonders in Termino peremtorio den 15 Febr. 1778, nach hiesigem Orte zurückzusehren, und die Bucheltschen Erbe. Gelder in Empfang zu nehmen im ferneren Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daßsie pro mortuis per Sententiam declariret, und die aus der Regina Bucheltschen heredite ihnen zugesallene Gelder 175 Thlr. schl. 18 for ihren nachsten Anverwandten werden extradiret werden. Decretum Münsterberg den 12 Man 1777.

Diese Zeitungen werden wochentlich drepmal, Mondtage, Mittwoche und Sonnabends ju Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und find auch auf allen Königl. Postamtern zu haben.